

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
A0040/23 – SPD-Stadtratsfraktion	Amt 50	S0176/23	05.04.2023
Bezeichnung			
Erhöhung der städtischen Mittel für die Bahnhoftsmission			
Verteiler		Tag	
Die Oberbürgermeisterin		02.05.2023	
Gesundheits- und Sozialausschuss		24.05.2023	
Finanz- und Grundstücksausschuss		31.05.2023	
Finanz- und Grundstücksausschuss		22.11.2023	
Stadtrat		11.12.2023	

Nach eingehender Prüfung des Antrages wird eingeschätzt, dass durch das Sozial- und Wohnungsamt eine pauschale Erhöhung der Fördermittel für die Bahnhoftsmission Magdeburg sachlich nicht gegeben ist und zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen kann.

Das Sozial- und Wohnungsamt arbeitet seit vielen Jahren im Rahmen der Fachförderung an der weiteren Qualifizierung der sozialen Angebote, die durch Fördermittel der Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt werden. Hierbei werden entsprechend dem Zuwendungsrecht die Förderbedarfe geprüft und mit den Leistungsangeboten abgeglichen und ggf. gemeinsam mit den Trägern auch Neuausrichtungen vorgenommen. Gespräche mit dem Träger der Bahnhoftsmission und mit den Aktiven vor Ort wurden in der Vergangenheit mehrfach geführt.

Grundlage für die Förderung der Bahnhoftsmission ist die Projektbeschreibung. Für das Sozial- und Wohnungsamt liegt der zuwendungsrechtliche Fokus hierbei auf den obdachlosen Menschen und /oder von Obdachlosigkeit bedrohter Menschen, die mit Unterstützung der Bahnhoftsmission in das städtische Hilfenetzwerk übergeben werden sollten. Das gelingt leider nicht in jedem Fall – vielmehr möchte eine Vielzahl von Menschen „frei von Bürokratie und behördlichen Anforderungen“ die Angebote der Bahnhoftsmission regelmäßig nutzen. Die Menschen sehen hierin einen Ort, an dem sie ungezwungen anderen Menschen begegnen und ins Gespräch kommen können. Für einen geringen Obolus stehen kalte und warme Mahlzeiten sowie Getränke zur Verfügung. Darüber hinaus können sich die Menschen hier duschen und ihre Wäsche waschen und trocknen.

Eine Bedürftigkeitsprüfung wie bei anderen „Armutangeboten“, die durch das Sozial- und Wohnungsamt gefördert werden, erfolgt in der Bahnhoftsmission nicht.

Die Bahnhoftsmission hat sich zu einem Ort der Begegnungen entwickelt, an dem weit mehr als nur „Reisehilfe“ angeboten wird. Darüber hinaus ist es längst nicht mehr nur der Ort, an dem Obdachlose „einkehren“. Es wird festgestellt, dass die Bahnhoftsmission Magdeburg immer mehr zu einem Ort wird, an dem sich auch Menschen, die einer gewissen Müdigkeit und/oder Angst öffentliche Institutionen aufzusuchen, treffen. Es sind Menschen, die weder obdachlos noch von Obdachlosigkeit bedroht sind. Vielmehr befinden sich diese Menschen in Lebenslagen, die dabei auf unterschiedlichsten, zum Teil auch multiplen Problemlagen beruhen.

Die Altersspanne der Besucher der Bahnhoftsmission reicht hierbei von 14 bis 93 Jahren. Auf Grundlage der geschilderten Problem- und Lebenslagen nimmt die Bahnhoftsmission Magdeburg immer öfter auch Kontakt zu anderen Bereichen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg auf.

Die Förderung der Bahnhofsmision sollte auf „breitere Füße“ gestellt werden. Pilothaft könnte hier die aufsuchende/zugehende Sozialarbeit mehrerer Professionen (Sozial- und Wohnungsamt, Jugendamt, Gesundheits- und Veterinäramt) Grundlage werden.

Ämter übergreifend soll unter Federführung der Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung das infrastrukturelle Wirken der Bahnhofsmision erweiternd ausgerichtet werden. Dabei soll die Möglichkeit einer ämterübergreifenden Förderung mit dem Ziel eruiert werden, den Bedarfslagen vor Ort, für Menschen in prekären Lebenslagen, gerecht zu werden.

Das Ergebnis der Prüfung wird dem Stadtrat im IV. Quartal 2023 vorgelegt.

Die Stellungnahme ist mit der Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung abgestimmt.

Dr. Arnold